



Einsatzbericht

MediCentro Mindelo Cabo Verde

Markus Gotzen | 29.10. – 5.11.2020

Anreise

Erst am Morgen der Anreise erreichte uns das Ergebnis des Covid-Tests, den wir zwingend für die Reise benötigen. Durch Aufenthalte in Lissabon und Praia hat sich die Reise sehr in die Länge gezogen. Wir erreichten nach fast 20 Stunden Reisezeit gegen 8 Uhr am Morgen den Flughafen von Mindelo auf São Vicente. Um dem Jetlag so weit wie möglich zu entgehen, entschieden wir uns, nach einer kurzen Stärkung im Hotel direkt mit den Arbeiten zu beginnen.

Aufbau der Röntgenanlage im MediCentro

Die Röntgenanlage hat augenscheinlich den Transport gut überstanden. Nach dem Auspacken der Anlagenteile haben wir zunächst begonnen, das Röntgengerät im vorgesehenen Raum zu montieren. Das technische Personal des MediCentro hat uns tatkräftig bei der Montage unterstützt. Nach dem Verkabeln der Anlage und der dazugehörigen CR-Auswerteeinheit konnte die Inbetriebnahme problemlos durchgeführt werden. Die gelieferte Anlage wurde speziell für die Anforderungen in Mindelo ausgesucht. So wurde ein bewährter und einfach zu wartender Röntgengenerator Optimus 50 mit einem Schwenkbügelsystem und CR-Ausleseinheit von Philips ausgewählt.

Begutachtung der Röntgeneinrichtungen im MediCentro

Im MediCentro sind noch weitere Röntengeräte installiert, die wir in Augenschein nehmen konnten.

- Siemens Iconos R200 Durchleuchtung
Durch die Komplexität der Durchleuchtungseinrichtung ist die Wartung und Fehlersuche an dieser Anlage entsprechend aufwendig. Da kein röntgentechnisch geschultes Wartungspersonal auf den Kapverden greifbar ist, zeichnet sich der Betrieb der Anlage entsprechend schwierig aus. Dies bestätigt sich, da die Anlage mit einem Röhrenschaden zum Zeitpunkt unseres Besuchs nicht betriebsbereit war.
- GE Senographie DMR Mammographie Gerät
Die Mammographie Einrichtung war ebenfalls nicht betriebsbereit. Nach eingehender Fehlersuche konnte eine defekte Speicherbatterie als Fehlerursache ausgemacht werden. Die Speicherbatterie wurde ausgetauscht und eine neue Kalibrierung des Systems vorgenommen. Daraufhin war das Mammographie Gerät wieder betriebsbereit. Leider müssen die Röntgenkassetten nach der Belichtung mit dem Auto zu einer anderen Außenstelle des MediCentro gefahren werden, da am Standort der Mammographie kein passendes Auslesegerät vorhanden ist. Durch die lange Zeit zwischen Belichtung und Auslesen und die Sonneneinstrahlung auf die Kasette während des Transports scheint die Qualität der Aufnahmen etwas zu leiden.
- Benett Röntgengerät
In einer Außenstelle des MediCentro ist ein Benett Röntgengerät in Betrieb. Das Gerät ist betriebsbereit und wird aktuell ohne Probleme benutzt.

Besuch im Hospital Baptista de Sousa

Beim Besuch im Krankenhaus von Mindelo konnten wir einen mechanischen Defekt an der Röhrensäule reparieren. Das dort vorhandene Röntgengerät war in einem sehr schlechten Zustand, aber voll in Betrieb. Der Röhrenarm konnte durch einen klemmenden Bolzen nicht mehr geschwenkt werden. Zusammen mit dem technischen Personal des Krankenhauses konnte dieser Defekt beseitigt werden und der uneingeschränkten Nutzung des Geräts steht nun nichts mehr im Weg.

Des Weiteren warfen wir noch einen Blick auf Materialien die durch den FHF e.V. an das Krankenhaus gespendet wurden. Unter anderem konnten wir hier bei der Inbetriebnahme von Patientenmonitoren behilflich sein und dem Personal einige hilfreiche Tipps mitgeben.

Persönliches Fazit

Auf den von mir besuchten Inseln São Vicente und Santo Antão fühlte ich mich stets sehr wohl und zu keiner Zeit auch nur ansatzweise in Gefahr. Alle Menschen die wir getroffen haben waren sehr gastfreundlich und nett.

Es fehlt den Inseln meiner Meinung nach an technisch geschultem bzw. interessiertem Personal. Viele zum Teil einfachste Defekte können durch das vor Ort vorhandene Personal in den medizinischen Einrichtungen nicht selbstständig repariert werden. Beim kleinsten Defekt wird das Gerät als irreparabel abgestempelt und um ein neues Gerät gebeten. Reparaturversuche scheitern leider oft an fehlendem technischem Verständnis.

Es scheint vielen Caboverdianern an Eigeninitiative zu fehlen. Das Motto der Inseln „No Stress“ ist leider in allen Lebenslagen Programm. Was uns Europäern einiges an Geduld und Verständnis bei Arbeiten auf den Inseln abverlangt.